



Halbjahres- finanzbericht

1. Oktober 2021 – 31. März 2022

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
Überblick	3
Prognoseveränderungsbericht.....	6
Struktur und Strategie der TUI Group	8
Ertragslage des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung in den Segmenten	10
Finanz- und Vermögenslage	16
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
Alternative Performance-Kennzahlen.....	18
Weitere Segmentkennzahlen.....	19
Corporate Governance.....	20
Risiko- und Chancenbericht	21
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss.....	23
Anhang	29
Allgemeine Informationen	29
Grundlagen der Rechnungslegung.....	29
Konsolidierungskreis	32
Akquisitionen – Desinvestitionen.....	32
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz.....	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	50
Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	54
Finanzkalender	51
Kontakte.....	52

Zwischenlagebericht

Überblick

Weitere operative und finanzielle Fortschritte im Q2 2022

- Im Q2 2022 betrug der Umsatz 2,1 Mrd. €, ein Anstieg um 1,9 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: 0,2 Mrd. €). Er spiegelt das sich gegenüber dem Vorjahr normalisierende, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherte Umfeld in der Reisebranche wider. Der höchste monatliche Umsatz des Quartals wurde im März 2022 erzielt, als der Geschäftsbetrieb nach einem kurzen, durch die Virusvariante Omikron bedingten Rückgang im Januar und Februar wieder anzog.
- Im Q2 2022 wurden 71 % der Kapazitäten¹ des Geschäftsjahres 2019 betrieben. Damit lag der Wert leicht über dem mittleren Korridor unserer ursprünglichen Erwartungen für das Winterprogramm 2021/22. Aufgrund des steigenden Vertrauens der Kunden in Reismöglichkeiten, des Nachholbedarfs und der entsprechenden Ausweitung des Geschäftsbetriebs haben wir im März zum Ende des zweiten Quartals 75 % der Kapazitäten betrieben.
- Im Q2 2022 reisten 1,9 Mio. Gäste mit TUI, ein Anstieg um 1,7 Mio. Gäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch die Gästezahl erreichte im März den höchsten Quartalswert. Mit 84 % blieb unsere durchschnittliche Flugauslastung im Gesamtquartal hoch (Q2 2019: Flugauslastung 85 %).
- Im Q2 halbierte sich der operative Verlust (bereinigtes EBIT) annähernd auf -329,9 Mio. € (Q2 2021: -633,0 Mio. €). Ursächlich hierfür war die Erholung des Geschäftsbetriebs in der zweiten Quartalshälfte aufgrund der gelockerten Omikron-Beschränkungen. Dabei erzielte das Segment Hotels & Resorts zum dritten Mal in Folge seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes Quartals-EBIT.
- Aus dem Global Realignment Programm erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 etwa weitere 20 % unserer geplanten jährlichen Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 400 Mio. € zu erreichen. Rund 240 Mio. € wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 realisiert; der Rest soll bis zum Geschäftsjahr 2023 erreicht werden.
- Zum 6. Mai 2022 belief sich die Liquidität nach der Rückgabe von Staatshilfen in Höhe von 0,7 Mrd. € am 1. April 2022 auf 3,8 Mrd. €². Dies spiegelt unsere anhaltende Kostendisziplin wider sowie den seit unserem letzten Bericht zum Q1 2022 gestiegenen Zufluss aus der Veränderung des Working Capital aus der positiven Buchungsdynamik.
- Im Q2 2022 erzielte der Konzern einen deutlich positiven operativen Cash Flow³, getrieben durch einen signifikanten Zufluss aus der Veränderung des Working Capital sowie durch das sich normalisierende, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherten Geschäftsumfeld in der Reisebranche. Darüber hinaus profitierte die Entwicklung von den in der zweiten Hälfte des Quartals gelockerten Omikron-bedingten Einschränkungen.
- Nach zwei schwierigen Jahren erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr 2022 zu einem signifikant positiven bereinigten EBIT zurückzukehren.⁴ Wir bleiben bestrebt, das Engagement des deutschen Staats weiter zu reduzieren.
- Im H1 2022 lag der Konzernumsatz bei 4,5 Mrd. €, was einem Zuwachs um 3,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (H1 2021: 0,7 Mrd. €) entspricht. Der operative Verlust des Konzerns (bereinigtes EBIT) betrug im H1 -603,5 Mio. €. Er reduzierte sich um 705,3 Mio. € und damit um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahreswert (H1 2021: -1.308,8 Mio. €).

¹ Verfügbare, fest eingekaufte Flugsitzplatzkapazitäten

² Liquide Mittel: freie Barmittel plus verfügbare Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete

³ Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

⁴ Details siehe Prognoseveränderungsbericht auf Seite 6

TUI Group in Zahlen

	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %	Veränd. % bei konstanten Wechselkursen
Mio €							
Umsatzerlöse	2.128,4	248,1	+ 757,7	4.497,6	716,3	+ 527,9	+ 517,6
Bereinigtes EBIT¹							
Hotels & Resorts	23,7	- 102,6	n. a.	84,8	- 198,3	n. a.	n. a.
Kreuzfahrten	- 73,5	- 55,0	- 33,8	- 105,3	- 153,3	+ 31,4	+ 33,6
TUI Musement	- 16,8	- 29,3	+ 42,8	- 29,5	- 62,0	+ 52,4	+ 52,4
Urlauberlebnisse	- 66,6	- 186,9	+ 64,4	- 49,9	- 413,6	+ 87,9	+ 87,8
Region Nord	- 180,9	- 221,0	+ 18,1	- 352,6	- 418,3	+ 15,7	+ 19,5
Region Zentral	- 20,7	- 122,7	+ 83,1	- 75,7	- 272,0	+ 72,2	+ 72,0
Region West	- 57,0	- 83,3	+ 31,5	- 89,4	- 159,8	+ 44,1	+ 43,4
Märkte & Airlines	- 258,7	- 427,0	+ 39,4	- 517,7	- 850,1	+ 39,1	+ 40,8
Alle übrigen Segmente	- 4,6	- 19,1	+ 76,1	- 35,8	- 45,1	+ 20,6	+ 22,6
TUI Group	- 329,9	- 633,0	+ 47,9	- 603,5	- 1.308,8	+ 53,9	+ 55,0
EBIT¹	- 343,1	- 600,5	+ 42,9	- 614,5	- 1.298,5	+ 52,7	
Bereinigtes EBITDA	- 123,1	- 398,5	+ 69,1	- 188,4	- 856,1	+ 78,0	
EBITDA²	- 130,0	- 356,7	+ 63,6	- 185,5	- 831,5	+ 77,7	
Konzernverlust	- 321,4	- 707,9	+ 54,6	- 707,9	- 1.498,1	+ 52,7	
Ergebnis je Aktie €	- 0,21	- 0,67	+ 68,7	- 0,47	- 1,82	+ 74,2	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	83,3	- 61,3	n. a.	136,7	- 108,4	n. a.	
Eigenkapitalquote (31.3.) ³ %				1,5	1,3	+ 0,1	
Nettoverschuldung (31.3.)				- 3.936,0	- 6.813,1	- 42,2	
Mitarbeiter (31.3.)				46.123	36.029	+ 28,0	

Differenzen durch Rundungen möglich.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der TUI Group bezieht sich auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022, die den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022 umfassen.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 17.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben.

Aktuelle Buchungslage

Erholung im Q2 2022 - Sommer 2022 in etwa auf dem Niveau des Sommers 2019 erwartet

- Der Buchungsstand für das Winterprogramm 2021/22 und das Sommerprogramm 2022 beläuft sich auf 11 Mio. Buchungen. Infolge der steigenden Nachfrage nach Reisen und des wachsenden Vertrauens in internationale Reisen sind seit unserer Berichterstattung zum Q1 2022 rund 5 Mio. Buchungen hinzugekommen.
- Die Buchungen in unseren Kernmärkten Großbritannien, Deutschland und Benelux blieben vom Krieg in der Ukraine weitgehend unbeeinflusst, nur in den Nordischen Ländern und in Polen waren sie schwächer.
- Insgesamt fielen die Buchungen¹ für die Wintersaison 2021/22 im Vergleich zum Winterprogramm 2018/19 um 34 % niedriger aus, während zugleich ein starker Anstieg der Durchschnittspreise um 13 % erzielt wurde.
- Die Buchungen² für das Sommerprogramm 2022 entsprechen 85 % des Buchungsstands für die Sommersaison 2019. Die Buchungsentwicklung zeigt einen deutlich positiven Trend. In den vergangenen sechs Wochen lagen die Buchungseingänge insgesamt erheblich höher als im entsprechenden Zeitraum 2019. Ursächlich dafür waren die Aufhebung der Reisebeschränkungen und die damit einhergehende Rückkehr zu einem von COVID-19 unbeeinflussten Umfeld. Mit einem Anstieg um 20 % liegen die Durchschnittspreise weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies spiegelt einen höheren Anteil an Pauschalreisen im Produktmix sowie die höhere Nachfrage nach unseren Sommerreisen wider.
- Der britische Markt ist mit einem Anstieg der Buchungen um 11 % gegenüber dem Sommer 2019 am weitesten fortgeschritten.
- Aufgrund dieser Buchungstrends, einem deutlichen Nachholbedarf nach der Lockerung Omikron-bedingter Einschränkungen, der zunehmenden Nachfrage nach Badeurlaub im Ausland³ sowie der Tendenz zu kurzfristigen Buchungen erwarten wir, dass die Kapazitäten für das Sommerprogramm 2022 wie angenommen annähernd dem Niveau der Sommersaison 2019 entsprechen werden.
- Hotels & Resorts – Das Segment hat zum dritten Mal in Folge seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes EBIT erwirtschaftet. Wir erwarten, dass sich die Auslastung und Durchschnittsraten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres weiter positiv entwickeln werden und sich zugleich das kurzfristige Buchungsverhalten fortsetzen wird, sodass wir von einem positiven Geschäftsverlauf im Sommer ausgehen.
- Kreuzfahrten – Alle 16 Schiffe unserer drei Marken sind seit Anfang April wieder im Dienst. Im Vergleich zu unseren anderen Segmenten erwarten wir für die Kreuzfahrten eine langsamere Erholung mit kurzfristigen Buchungen, die insgesamt weiterhin einen großen Teil der Gesamtbuchungen ausmachen. Das zweite Kalenderhalbjahr entwickelt sich gut. Die Durchschnittsraten für die Buchungen liegen bei allen drei Kreuzfahrtmarken höher als in den Vorjahren.
- TUI Musement – Die Anzahl der verkauften Ausflüge, Aktivitäten und Touren betrug 681 Tsd. im Q2 2022. Außer auf die Aufhebung der Reisebeschränkungen ist dies auch auf die erfolgreiche Integration von Musement zurückzuführen. Hiervon profitieren wir im Rahmen unseres integrierten Geschäftsmodells, auch mit dem Ausbau unseres Produktangebots in beliebten Städten und Badeurlaubszielen. Wir erwarten daher, dass der Verkauf von Ausflügen, Aktivitäten und Touren die für das Sommerprogramm 2022 angenommenen Kapazitäten in unserem Bereich Märkte & Airlines übertreffen wird, da Drittverkäufe wieder ansteigen und sich die Rahmenbedingungen für Urlaubsreisen in unseren Destinationen dem Vor-Pandemie-Niveau annähern sollten.
- Nach zwei schwierigen Jahren erwarten wir vor dem Hintergrund der aktuellen Buchungseingänge und der bisherigen Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2022 eine Rückkehr zu einem signifikant positiven bereinigten EBIT.

¹ Buchungsstand 30. April 2022 im Vergleich zum Winter-Programm 2018/2019. Diese waren noch nicht durch COVID-19 belastet und bieten daher eine angemessene Vergleichsbasis. Eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten.

² Buchungsstand 8. Mai 2022 im Vergleich zum Sommer-Programm 2019. Diese waren noch nicht durch COVID-19 belastet und bieten daher eine angemessene Vergleichsbasis. Eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten.

³ The Netherlands Bureau of Tourism and Congress, Holiday Sentiment Monitor, April 2022

Global Realignment Programm – geplante jährliche Einsparungen von ca. 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023

Im Mai 2020 haben wir unser Global Realignment Programm gestartet. Ziel ist die Realisierung dauerhafter, jährlicher Kosteneinsparungen von über 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zum September 2021 wurden bereits ca. 60 % (240 Mio. €) der angekündigten geplanten Kosteneinsparungen erzielt. Die Einsparungen betrafen insbesondere den Bereich Märkte & Airlines (bislang ca. 85 % der Einsparungen).

Wir erwarten weitere 20 % (80 Mio. €) der geplanten Einsparungen im Geschäftsjahr 2022 zu realisieren und sind weiterhin auf Kurs, die gesamten Vorteile aus dem Programm bis Ende des Geschäftsjahres 2023 zu erreichen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung im ersten Halbjahr 2022 in Höhe von 3.936 Mio. € verbesserte sich um 1.134 Mio. € gegenüber der Nettoverschuldung zum ersten Quartal 2022 (Q1 2022 5.070 Mio. €) und um 2.877 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresstichtag (H1 2021: 6.813 Mio. €). Diese Verbesserung im Quartal ist in erster Linie auf einen positiven Cash Flow zurückzuführen, da sich das Geschäft und die Buchungen in einem sich normalisierenden, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherten Umfeld erholten. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf den positiven Cash Flow durch die Erholung des Geschäftsbetriebs sowie die Erlöse aus unserer im ersten Quartal 2022 abgeschlossenen Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Strategische Prioritäten

Unsere Prioritäten sind weiterhin, unser diszipliniertes Cash-Management fortzusetzen, die operative Effektivität weiter zu steigern, Chancen zur weiteren Refinanzierung zu nutzen und unsere Schulden sowie das Engagement des deutschen Staats weiter zu reduzieren, um zu einer soliden Bilanz zurückzukehren: Unser Ziel ist die Rückkehr zu einer Brutto-Leverage Ratio von unter 3,0x. Mittelfristig erwarten wir einen Anstieg unseres bereinigten EBIT gegenüber den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019, getrieben durch Umsatzwachstum und die Vorteile aus unserem Effizienzprogramm.

Wachstumschancen sehen wir im Ausbau unseres Segments TUI Musement für Erlebnisse, Touren und Aktivitäten, das sowohl von der Integration als auch von Verkäufen durch Drittanbieter profitiert. Weitere Wachstumschancen bieten sich uns durch die beschleunigte Digitalisierung, den Ausbau unseres Dynamic Packaging-Angebots, den Ausbau der Asset-Right-Finanzierungsstrukturen sowie durch die Umsetzung unseres Global Realignment Programms. Dank dieser Faktoren wollen wir stärker, schlanker, digitaler und agiler aus der Transformation hervorgehen. Aus unserer Sicht sind wir gut aufgestellt, um Markterholungs- und Wachstumschancen zu nutzen.

Wir sehen uns strategisch gut positioniert und wollen weiterhin von der starken Erholung der Reisebranche profitieren.

Prognoseveränderungsbericht

Die Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine auf das Kundenverhalten können weiterhin nur schwer prognostiziert werden. Der größte Unsicherheitsfaktor ist die Auswirkung auf das Verbrauchervertrauen, falls Reisebeschränkungen wieder eingeführt werden, falls es zu einer weiteren Volatilität der Kosteninflation und/oder einer Eskalation des Krieges in der Ukraine kommt. Angesichts dieser erheblichen Unsicherheiten sieht sich der Vorstand unverändert nicht in der Lage, eine konkrete, quantifizierte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Buchungseingänge und der bisherigen Geschäftsentwicklung bestätigen wir unsere im Geschäftsbericht 2021 getroffene Erwartung einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zu 2021 und rechnen nunmehr damit, im laufenden Geschäftsjahr wieder zu einem signifikant positiven bereinigten EBIT zurückzukehren.

Die übrigen im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 haben weiterhin Gültigkeit.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 50

Struktur und Strategie der TUI Group

Berichtsstruktur

Für diesen Halbjahresfinanzbericht wurde die im Konzernabschluss zum 30. September 2021 der TUI AG beschriebene Berichtsstruktur verwendet.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 28

Konzernziele und -strategie

Die im Geschäftsbericht 2021 erläuterte Strategie der TUI Group wird im laufenden Geschäftsjahr weitergeführt.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 25

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	181,0	27,5	+ 558,2	379,3	83,9	+ 352,0
Kreuzfahrten	41,3	1,0	n. a.	75,5	1,5	n. a.
TUI Musement	62,5	8,1	+ 671,6	128,8	18,6	+ 593,2
Urlaubserlebnisse	284,8	36,5	+ 680,3	583,6	104,0	+ 461,2
Region Nord	847,9	52,1	n. a.	1.500,2	159,1	+ 842,8
Region Zentral	619,6	124,2	+ 398,9	1.604,7	337,4	+ 375,6
Region West	366,2	28,0	n. a.	782,2	102,1	+ 666,1
Märkte & Airlines	1.833,7	204,3	+ 797,6	3.887,1	598,6	+ 549,4
Alle übrigen Segmente	9,9	7,3	+ 35,6	26,9	13,6	+ 97,2
TUI Group	2.128,4	248,1	+ 757,9	4.497,6	716,3	+ 527,9
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	2.093,2	248,1	+ 743,7	4.424,2	716,3	+ 517,6

Bereinigtes EBIT

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	23,7	- 102,6	n. a.	84,8	- 198,3	n. a.
Kreuzfahrten	- 73,5	- 55,0	- 33,6	- 105,3	- 153,3	+ 31,3
TUI Musement	- 16,8	- 29,3	+ 42,7	- 29,5	- 62,0	+ 52,4
Urlaubserlebnisse	- 66,6	- 186,9	+ 64,4	- 49,9	- 413,6	+ 87,9
Region Nord	- 180,9	- 221,0	+ 18,1	- 352,6	- 418,3	+ 15,7
Region Zentral	- 20,7	- 122,7	+ 83,1	- 75,7	- 272,0	+ 72,2
Region West	- 57,0	- 83,3	+ 31,6	- 89,4	- 159,8	+ 44,1
Märkte & Airlines	- 258,7	- 427,0	+ 39,4	- 517,7	- 850,1	+ 39,1
Alle übrigen Segmente	- 4,6	- 19,1	+ 75,9	- 35,8	- 45,1	+ 20,6
TUI Group	- 329,9	- 633,0	+ 47,9	- 603,5	- 1.308,8	+ 53,9

EBIT

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	24,3	- 102,7	n. a.	106,8	- 198,4	n. a.
Kreuzfahrten	- 73,5	- 55,0	- 33,6	- 105,3	- 153,4	+ 31,4
TUI Musement	- 18,7	- 32,9	+ 43,2	- 33,3	- 67,1	+ 50,4
Urlaubserlebnisse	- 67,8	- 190,5	+ 64,4	- 31,8	- 418,9	+ 92,4
Region Nord	- 185,2	- 239,8	+ 22,8	- 360,7	- 441,0	+ 18,2
Region Zentral	- 29,0	- 64,3	+ 54,9	- 93,0	- 224,1	+ 58,5
Region West	- 57,5	- 87,0	+ 33,9	- 90,7	- 166,5	+ 45,5
Märkte & Airlines	- 271,7	- 391,1	+ 30,5	- 544,5	- 831,7	+ 34,5
Alle übrigen Segmente	- 3,5	- 18,9	+ 81,5	- 38,2	- 48,0	+ 20,4
TUI Group	- 343,1	- 600,5	+ 42,9	- 614,5	- 1.298,5	+ 52,7

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Urlauberlebnisse

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	284,8	36,5	+ 680,3	583,6	104,0	+ 461,2
Bereinigtes EBIT	- 66,6	- 186,9	+ 64,4	- 49,9	- 413,6	+ 87,9
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 67,7	- 186,9	+ 63,8	- 50,4	- 413,6	+ 87,8

Hotels & Resorts

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	241,8	53,1	+ 355,4	524,6	146,8	+ 257,4
Umsatz	181,0	27,5	+ 558,2	379,3	83,9	+ 352,1
Bereinigtes EBIT	23,7	- 102,6	n. a.	84,8	- 198,3	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	20,9	- 102,6	n. a.	81,0	- 198,3	n. a.
Kapazität Hotels gesamt² (in Tsd.)	6.935	4.242	+ 63,5	15.530	9.418	+ 64,9
Riu	3.059	2.286	+ 33,8	6.490	4.782	+ 35,7
Robinson	592	237	+ 150,0	1.321	601	+ 119,9
Blue Diamond	1.343	1.159	+ 15,9	2.667	2.032	+ 31,2
Auslastung Hotels gesamt³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	65	36	+ 29	64	40	+ 24
Riu	73	36	+ 37	71	41	+ 30
Robinson	51	49	+ 2	58	48	+ 10
Blue Diamond	78	37	+ 41	76	39	+ 37
Durchschnittserlös pro Bett - Hotels, gesamt⁴ (in €)	86	69	+ 24,2	78	64	+ 22,8
Riu	71	59	+ 20,7	68	55	+ 23,3
Robinson	115	96	+ 19,9	106	92	+ 15,8
Blue Diamond	143	96	+ 49,8	132	93	+ 40,9

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

² Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

³ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

⁴ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

Der Umsatz des Segments Hotels & Resorts stieg im H1 2022 auf 379,3 Mio. € , eine Verbesserung um 295,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (H1 2021: 83,9 Mio. €). Diese Entwicklung spiegelt die Normalisierung der Reisebranche infolge der Aufhebung der Reisebeschränkungen in unseren zahlreichen Destinationen wider. Mit 84,8 Mio. € lag das bereinigte EBIT im H1 2022 um 283,1 Mio. € über dem Vorjahr (H1 2021: - 198,3 Mio. €). Riu verzeichnete insbesondere in den Kernmärkten Karibik und Spanien einen guten Quartalsverlauf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Q2 2022 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 153,5 Mio. € auf 181,0 Mio. € (Q2 2021: 27,5 Mio. €). Das bereinigte EBIT betrug im Berichtsquartal 23,7 Mio. €, ein Anstieg um 126,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: -102,6 Mio. €). Damit berichtet das Segment im Berichtsquartal zum dritten Mal seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes EBIT.

Im zweiten Quartal betrug die Kapazität 6,9 Mio. Bettennächte, ein Anstieg um 2,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert (Q2 2021: 4,2 Mio.). Dies ist annähernd vergleichbar mit dem Niveau im von COVID-19 unbelasteten Q2 2019 (7,6 Mio.). Unsere stark nachgefragten Ganzjahresdestinationen Karibik und Kanarische Inseln erreichten im Quartal bei einem hohen Kapazitätsniveau eine durchschnittliche Auslastung von 77 %. Die Auslastung des Segments stieg im Q2 insgesamt um 29 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 65 %. Riu verzeichnete einen Zuwachs um 37 Prozentpunkte auf 73 % (Vorjahr Q2 2021: 36 %), Blue Diamond erreichte eine Auslastung von 78 %, ein Plus von 41 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: 37%). Ursächlich hierfür waren vorrangig der Vertrieb von Hotelkapazitäten in der Karibik über Drittanbieter im nordamerikanischen Markt sowie die Steuerung von Buchungen aus unseren europäischen Märkten vorrangig in unsere eigenen Hotels insbesondere auf den Kanarischen Inseln. Die durchschnittliche Auslastung von

Robinson stieg im Q2 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 51 % (Q2 2021: 49 %), was die übliche Wintersaisonalität im vorrangig europäischen Portfolio widerspiegelt.

Der Durchschnittserlös pro Bett stieg in Q2 insgesamt um 24 % auf 86 €. Bei Riu betrug der Anstieg 21 % auf 71 € (Q2 2021: 59 €) und bei Blue Diamond 50 % auf 143 € (Q2 2021: 96 €). In der Karibik war ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes Ausgabenniveau zu verzeichnen. Robinson erzielte mit 115 € ebenfalls eine höhere Durchschnittsrate, sie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20 % (Q2 2021: 96 €).

Kreuzfahrten

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz ¹	41,3	1,0	n. a.	75,5	1,5	n. a.
Bereinigtes EBIT	- 73,5	- 55,0	- 33,6	- 105,3	- 153,3	+ 31,3
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 71,8	- 55,0	- 30,5	- 101,8	- 153,3	+ 33,6
Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)						
Mein Schiff ²	51	34	+ 17	52	35	+ 17
Hapag-Lloyd Cruises	29	29	-	39	33	+ 6
Marella Cruises	53	-	n. a.	51	-	n. a.
Passagiertage (in Tsd.)						
Mein Schiff ²	582	176	+ 230,0	1.277	354	+ 261,0
Hapag-Lloyd Cruises	41	8	+ 397,6	115	21	+ 441,8
Marella Cruises	184	-	n. a.	365	-	n. a.
Durchschnittsrate³ (in €)						
Mein Schiff ²	138	89	+ 55,1	147	104	+ 41,3
Hapag-Lloyd Cruises	606	376	+ 61,2	640	411	+ 55,6
Marella Cruises (in €)	156	-	n. a.	149	-	n. a.

¹ Der Umsatz enthält nicht die Umsätze von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture TUI Cruises at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

² Marke Mein Schiff wurde im Vorjahr unter der Bezeichnung TUI Cruises geführt.

³ Pro Tag und Passagier.

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das Kreuzfahrtschiffe der Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises.

Der Umsatz im H1 2022 betrug 75,5 Mio. € und enthält nur Marella Cruises, da TUI Cruises mit ihren beiden Marken nach der Equity-Methode bilanziert wird. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Umsatz damit um 74,0 Mio. € (H1 2021: 1,5 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung war das normalisierte Reiseumfeld, während im Vorjahr in Großbritannien Kreuzfahrten gemäß den Reisebestimmungen der britischen Regierung ausgesetzt waren. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der operative Verlust des Segments (bereinigtes EBIT, inklusive des Equity-Ergebnisses von TUI Cruises) im H1 2022 um 48,0 Mio. € auf -105,3 Mio. € (H1 2021: -153,3 Mio. €). Im Ergebnis spiegelt sich wider, dass aufgrund der Beschränkungen wegen der Virusvariante Omikron im H1 2022 alle drei Marken nur Teile ihrer Flotten betreiben konnten.

Der Umsatz im Q2 2022 von Marella stieg auf 41,3 Mio. € und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 40,3 Mio. € (Q2 2021: 1,0 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT, inklusive des Equity-Ergebnisses von TUI Cruises) erhöhte sich im Q2 2022 um 18,5 Mio. € auf -73,5 Mio. € aufgrund der Ende des ersten Quartals 2022 eingeführten Omikron-Restriktionen, die im Januar und Februar 2022 Betriebsunterbrechungen bei allen drei Marken zur Folge hatten.

Mein Schiff – Insbesondere die Kreuzfahrten im Januar 2022 waren von kurzfristigen Omikron-bedingten Stornierungen und vorübergehenden Aussetzungen einiger Routen betroffen. Vier der sieben Schiffe wurden im Januar betrieben, im Februar waren es fünf und im März sechs Schiffe, da Omikron-bedingte Restriktionen wegfielen. Die Mein Schiff Herz absolvierte bis April eine geplante Liegezeit, während die Mein Schiff 5 bis Februar als Impfzentrum genutzt wurde. Die Auslastung der betriebenen Flotte betrug im Q2 2022 51% (Q2 2021: 34 %). Im Q2 2022 lag die durchschnittliche Tagesrate der betriebenen Schiffe der Flotte bei 138 €, ein Anstieg um 55 % gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: 89 €). Dabei wurden im zweiten Quartal Kreuzfahrten

rund um die Kanaren, im Mittelmeer, in der Karibik und den Vereinigten Arabischen Emiraten durchgeführt, während im Vorjahr „Blaue Reisen“ mit einer kürzeren durchschnittlichen Dauer angeboten worden waren.

Hapag-Lloyd Cruises – Hier waren im Januar 2022 ebenfalls Omikron-bedingte Änderungen zu verzeichnen, die zu Stornierungen und vorübergehenden Betriebspausen bei zwei der fünf Schiffe führten. Im Januar und Februar wurden drei von fünf Schiffen betrieben und im März war die gesamte Flotte von fünf Schiffen im Betrieb, da Omikron-bedingte Restriktionen gelockert wurden. Im Q2 lag die durchschnittliche Tagesrate bei 606 €, ein Anstieg um 61 % gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: 376 €). Dies ist auf die Wiederaufnahme weltweiter Reisen zurückzuführen, während im Vorjahr europäische Routen angeboten worden waren. Die Auslastung der betriebenen Flotte lag im Q2 bei 29 % (Q2 2021: 29 %). Ursächlich hierfür waren die zuvor beschriebenen Faktoren.

Marella Cruises – Marella betrieb wie Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises im zweiten Quartal eine Teilflotte. Im Januar war nur eines der vier Schiffe im Betrieb, zwei im Februar und drei im März, da Omikron-bedingte Restriktionen gelockert wurden. Im Q2 beliefen sich die durchschnittliche Tagesrate auf 156 £ und die Auslastung auf 53 %. Im entsprechenden Vorjahresquartal war der Geschäftsbetrieb in Übereinstimmung mit den Reisehinweisen der britischen Regierung ausgesetzt.

TUI Musement

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	92,4	9,8	+ 842,9	192,6	25,4	+ 658,3
Umsatz	62,5	8,1	+ 671,6	128,8	18,6	+ 592,5
Bereinigtes EBIT	- 16,8	- 29,3	+ 42,7	- 29,5	- 62,0	+ 52,4
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 16,8	- 29,3	+ 42,7	- 29,5	- 62,0	+ 52,4

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

Der Umsatz erhöhte sich im H1 2022 um 110,2 Mio. € auf 128,8 Mio. € (H1 2021: 18,6 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) betrug -29,5 Mio. € und verringerte sich damit um 32,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (H1 2021: -62,0 Mio. €). Ursächlich hierfür waren die bereits beschriebenen Faktoren.

Im Q2 2022 erreichte der Umsatz 62,5 Mio. €, ein Plus von 54,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: 8,1 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) betrug -16,8 Mio. €, dies entsprach einer Verbesserung von 12,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: -29,3 Mio. €).

Im Q2 wurden 0,7 Mio. Ausflüge, Aktivitäten und Touren verkauft. Dies war ein Anstieg um 0,6 Mio. Ausflüge gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q2 2021: 0,1 Mio.). Ursächlich hierfür war das sich erholende Geschäftsumfeld in unseren weltweiten Destinationen. Das Segment profitierte von unserem integrierten Geschäftsmodell sowie dem wachsenden Vertrieb von Drittanbieter-Dienstleistungen über unsere Musement-Plattform. Die Entwicklung spiegelt auch die Breite unseres Angebots sowohl in beliebten Städten als auch in traditionellen Badeurlaubszielen wider.

Im Q2 erfolgten 45 % der Buchungen online (Q2 2021: 56 %). Der Rückgang ist auf die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Destinationen im Rahmen unseres hybriden Servicemodells zurückzuführen, mit dem wir unseren Gästen bei Bedarf persönlich sowie über Online-Kanäle Unterstützung bieten.

Märkte & Airlines

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	1.833,7	204,3	+ 797,6	3.887,1	598,6	+ 549,4
Bereinigtes EBIT	- 258,7	- 427,0	+ 39,4	- 517,7	- 850,1	+ 39,1
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 253,1	- 427,0	+ 40,7	- 503,2	- 850,1	+ 40,8
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	80	74	+ 6	77	76	+ 1
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	57	57	-	55	56	- 1
Gästekunden (in Tsd.)	1.857	159	n. a.	4.113	684	+ 501,3

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz im H1 2022 stieg um 3,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. € (H1 2021: 0,6 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) des Bereichs verbesserte sich um 332,4 Mio. € auf einen Verlust von -517,7 Mio. € (H1 2021: -850,1 Mio. €). Dies spiegelt eine Normalisierung des Geschäftsumfelds auf einen annähernden Vor-Pandemie-Stand vor dem Hintergrund der typischen Saisonalität wider.

Der Umsatz im Q2 2022 betrug 1,8 Mrd. €, ein Plus von 1,6 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: 0,2 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) betrug -258,7 Mio. €, dies entsprach einer Verbesserung um 168,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: -427,0 Mio. €). Das Ergebnis beinhaltet ein positives Ergebnis in Höhe von 43 Mio. € aus der Bewertung und Abwicklung von Derivativen, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, sowie eine staatliche Entschädigung in Höhe von 50 Mio. € für entgangenes Geschäft aufgrund der Pandemie in der Region Zentral. Daneben wurden in allen Märkten Kosteneinsparungen durch die Umsetzung unseres Global Realignment Programms erzielt.

Im Q2 reisten insgesamt 1,9 Mio. Gäste mit TUI. Dies entspricht einem Anstieg um 1,7 Mio. gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres. Die durchschnittliche Flugauslastung betrug im Q2 84 % (Q2 2019: 85 %).

Region Nord

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	847,9	52,1	n. a.	1.500,2	159,1	+ 842,9
Bereinigtes EBIT	- 180,9	- 221,0	+ 18,1	- 352,6	- 418,3	+ 15,7
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 174,6	- 221,0	+ 21,0	- 336,7	- 418,3	+ 19,5
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	93	87	+ 6	94	93	+ 1
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	69	72	- 3	71	76	- 5
Gästekunden (in Tsd.)	752	6	n. a.	1.417	119	n. a.

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz der Region Nord im H1 2022 erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,3 Mrd. € auf 1,5 Mrd. € (H1 2021: 0,2 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich infolge der bereits beschriebenen Ursachen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 65,7 Mio. € auf -352,6 Mio. € (H1 2021: -418,3 Mio. €).

Im Q2 betrug der Umsatz 847,9 Mio. €, ein Plus von 795,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q2 2021: 52,1 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) im Q2 2022 betrug 180,9 Mio. €, eine Verringerung um 40,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: -221,0 Mio. €). Diese Verbesserung war auf höhere Gästeszahlen in einem normalisierten Geschäftsumfeld in der Reisebranche, ein positives Ergebnis von 16 Mio. € aus der Bewertung und Abwicklung von Derivaten, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, sowie Kosteneinsparungen im Rahmen des Global Realignment Programms zurückzuführen. Der Verlust spiegelt die im Vergleich zu den anderen Regionen höhere Fixkostenbasis durch unsere Flugzeugflotte im britischen Markt sowie die insgesamt noch verhaltene Entwicklung im Nordischen Markt wider.

Die Region Nord verzeichnete im Q2 einen Anstieg der Gästezahlen. Insgesamt reisten im Berichtsquartal 752 Tsd. Gäste mit TUI. Damit machte die Gästeanzahl 75 % des Volumens im Q2 des von COVID-19 unbeeinflussten Geschäftsjahres 2019 aus und stand einem Volumen von 6 Tsd. Gästen im Q2 2021 gegenüber. Der Online-Vertrieb für die Region Nord war mit 69 % weiterhin hoch und entsprach einem Anstieg um 2 Prozentpunkte gegenüber dem Niveau vor der Pandemie (Q2 2019: 67 %). Der Direktvertrieb stieg im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau um einen Prozentpunkt auf 93 % (Q2 2019: 92%).

Region Zentral

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	619,6	124,2	+ 398,9	1.604,7	337,4	+ 375,6
Bereinigtes EBIT	- 20,7	- 122,7	+ 83,1	- 75,7	- 272,0	+ 72,2
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 20,9	- 122,7	+ 83,0	- 76,2	- 272,0	+ 72,0
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	58	62	- 4	57	63	- 6
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	33	39	- 6	31	37	- 6
Gästezahlen ³ (in Tsd.)	524	87	+ 502,3	1.441	333	+ 332,7

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz im H1 2022 in der Region Zentral stieg um 1,3 Mrd. € auf 1,6 Mrd. € (H1 2021: 0,3 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 196,3 Mio. € auf -75,7 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1 2021: -272,0 Mio. €) aufgrund der bereits beschriebenen Ursachen.

Im Q2 2022 betrug der Umsatz 619,6 Mio. €, ein Plus von 495,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (Q2 2021: 124,2 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 102,0 Mio. € auf -20,7 Mio. € (Q2 2021: -122,7 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war auf höhere Gästezahlen, die im Q2 erhaltene staatliche Entschädigung in Höhe von 50 Mio. € für in der Pandemie entgangenes Geschäft sowie einem positiven Ergebnis von 30 Mio. € aus der Bewertung und Abwicklung von Derivaten, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, zurückzuführen. Daneben wurden auch Kosteneinsparungen im Rahmen unseres Global Realignment Programms erzielt.

Die Region Zentral verzeichnete gestiegene Gästezahlen. Im Q2 2022 verreisten 524 Tsd. Gäste mit TUI. Dies machte 54 % des Volumens des von COVID-19 unbeeinflussten Geschäftsjahres 2019 aus und stand einem Volumen von 87 Tsd. Gästen im Q2 2021 gegenüber. Der Online-Vertrieb lag bei 33 % und damit um 9 Prozentpunkte höher im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau (Q2 2019: 24 %). Der Direktvertrieb stieg um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Niveau vor der Pandemie auf 58 % (Q2 2019: 53 %).

Region West

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	366,2	28,0	n. a.	782,2	102,1	+ 666,1
Bereinigtes EBIT	- 57,0	- 83,3	+ 31,6	- 89,4	- 159,8	+ 44,1
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 57,6	- 83,3	+ 30,9	- 90,4	- 159,8	+ 43,4
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	82	90	- 8	82	86	- 4
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	64	81	- 17	63	72	- 9
Gästezahlen (in Tsd.)	582	66	+ 781,8	1.255	232	+ 440,9

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Im H1 2022 erhöhte sich der Umsatz der Region West um 0,7 Mrd. € auf 0,8 Mrd. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1 2021: 0,1 Mrd. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 70,4 Mio. € auf -89,4 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1 2021: -159,8 Mio. €).

Im Q2 2022 betrug der Umsatz 366,2 Mio. €, ein Plus von 338,2 Mio. € (Q2 2021: 28,0 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 26,3 Mio. € auf -57,0 Mio. € (Q2 2021: -83,3 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war auf höhere Gästezahlen in einem normalisierten Geschäftsumfeld und die im Rahmen unseres Global Realignement Programms erzielten Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Auch die Region West verzeichnete einen Wiederanstieg der Gästezahlen. Im Q2 2022 verreisten 582 Tsd. Gäste mit TUI. Dies machte 65 % des Volumens des von COVID-19 unbeeinflussten Geschäftsjahres 2019 aus und stand einem Volumen von 66 Tsd. Gästen im Q2 2021 gegenüber. Der Online-Vertrieb lag mit 64 % um 4 Prozentpunkte über dem Niveau vor der Pandemie (Q2 2019: 60 %). Der Direktvertrieb stieg um 5 Prozentpunkte auf 82 % im Vergleich zum Niveau vor der Pandemie (Q2 2019: 77 %).

Alle übrigen Segmente

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatz	9,9	7,3	+ 35,6	26,9	13,6	+ 97,8
Bereinigtes EBIT	- 4,6	- 19,1	+ 75,9	- 35,8	- 45,1	+ 20,6
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 4,3	- 19,1	+ 77,5	- 34,9	- 45,1	+ 22,6

Der operative Verlust von -35,8 Mio. € im H1 2022 verringerte sich um 9,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (H1 2021: -45,1 Mio. €). Im Q2 2022 betrug der Verlust -4,6 Mio. € und fiel damit um 14,5 Mio. € geringer aus als im Vorjahresquartal (Q2 2021: -19,1 Mio. €). Ursächlich für die Verbesserung waren Kosteneinsparungen.

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wieder erhöhen können. Gleichwohl wurde der operative Cash Flow des TUI Konzerns durch die Folgen der COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum weiterhin belastet, der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit lag im H1 2022 mit 439,8 Mio. € um 1.915,8 Mio. € durch Kundenanzahlungen über dem Wert des Vorjahres.

Im Oktober 2021 hat die TUI AG eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Hieraus sind nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.106,4 Mio. € zugeflossen.

Die Nettoverschuldung im ersten Halbjahr 2022 in Höhe von 3.936,0 Mio. € hat sich um 1.133,6 Mio. € gegenüber der Wert zum ersten Quartal 2022 (Q1 2022: 5.069,6 Mio. €) und um 2.877,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresstichtag (H1 2021: 6.813,1 Mio. €) verringert. Diese Verbesserung im Quartal ist in erster Linie auf einen positiven Cash Flow zurückzuführen, da sich das Geschäft und die Buchungen in einem sich normalisierenden, dem Vor-Pandemie-Stand angenäherten Umfeld erholten. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf den positiven Cash Flow durch die Erholung des Geschäftsbetriebs sowie die Erlöse aus unserer im ersten Quartal 2022 abgeschlossenen Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Nettofinanzposition

Mio. €	31.3.2022	31.3.2021	Veränd. %
Finanzschulden	- 2.426,5	- 4.847,9	- 49,9
Leasingverbindlichkeiten	- 3.146,0	- 3.377,8	- 6,9
Finanzmittel	1.522,6	1.399,7	+ 8,8
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	113,8	12,9	+ 782,2
Nettoverschuldung	-3.936,0	-6.813,1	- 42,2

Nettosach- und Finanzinvestitionen

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Bruttosachinvestitionen						
Hotels & Resorts	34,0	36,2	- 6,1	56,0	69,9	- 19,9
Kreuzfahrten	6,8	7,2	- 5,6	28,3	15,1	+ 87,4
TUI Musement	4,6	3,0	+ 53,3	8,1	5,8	+ 39,7
Urlauberlebnisse	45,3	46,5	- 2,6	92,4	90,8	+ 1,8
Region Nord	6,5	- 0,6	n. a.	12,8	5,4	+ 137,0
Region Zentral	3,9	1,6	+ 143,8	4,8	2,5	+ 92,0
Region West	1,5	- 0,3	n. a.	3,3	1,7	+ 94,1
Märkte & Airlines*	13,3	3,0	+ 343,3	23,6	15,0	+ 57,3
Alle übrigen Segmente	27,7	20,0	+ 38,5	53,3	32,9	+ 62,0
TUI Group	86,4	69,4	+ 24,5	169,3	138,7	+ 22,1
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	1,8	- 32,0	n. a.	- 44,6	- 31,6	- 41,1
Finanzinvestitionen	-	21,2	n. a.	-	21,7	n. a.
Desinvestitionen	- 4,9	- 119,9	+ 95,9	12,0	- 237,2	n. a.
Nettosach- und Finanzinvestitionen	83,3	- 61,3	n. a.	136,7	- 108,4	n. a.

* Inklusive Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften in Höhe von 1,4 Mio. € für Q2 2022 (Q2 2021: 2,3 Mio. €) und 2,7 Mio. € für H1 2022 (H1 2021: 5,4 Mio. €), die zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group lagen im H1 2022 um 22,1 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg war im Wesentlichen auf Werftaufenthalte bei Marella Cruises und IT-Investitionen des Konzerns zurückzuführen. Die Nettosach- und Finanzinvestitionen in Höhe von 136,7 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 245,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Die Desinvestitionen betrafen insbesondere Sale and Lease

Back von Ersatzteilen. Darüber hinaus umfassten sie eine nachträgliche Anpassung des Verkaufspreises für die Veräußerung der RIU Hotels S.A., die in Summe zu einem positiven Wert der Desinvestitionen führte. Im Vorjahreswert war neben dem Sale and Lease Back von Flugzeugen und Ersatzteilen ein Teil des Gesamterlöses aus dem Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises enthalten.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.3.2022	30.9.2021	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	11.188,7	11.222,3	- 0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.549,9	2.933,3	+ 21,0
Aktiva	14.738,7	14.155,7	+ 4,1
Eigenkapital	216,6	- 418,4	n. a.
Rückstellungen	2.004,2	2.238,2	- 10,5
Finanzschulden	2.426,5	3.320,8	- 26,9
Übrige Verbindlichkeiten	10.091,4	9.015,2	+ 11,9
Passiva	14.738,7	14.155,7	+ 4,1

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich zum H1 2021 wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

Im H1 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 3,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 4,5 Mrd. €.

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.3.2022

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Umsatzerlöse	2.128,4	248,1	+757,9	4.497,6	716,3	+527,9
Umsatzkosten	2.262,0	638,1	+254,5	4.734,4	1.518,2	+211,8
Bruttoverlust	- 133,6	- 390,0	+65,7	- 236,9	- 801,9	+70,5
Verwaltungsaufwendungen	175,3	194,6	- 9,9	377,0	387,7	- 2,8
Sonstige Erträge	4,6	5,0	- 8,0	30,8	10,8	+185,2
Andere Aufwendungen	0,7	2,2	- 68,2	1,6	8,2	- 80,5
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	- 0,2	- 19,5	+99,0	- 4,5	- 29,1	+84,5
Finanzerträge	5,1	- 9,2	n. a.	25,9	26,9	- 3,7
Finanzaufwendungen	133,5	112,5	+18,7	281,3	256,0	+9,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 33,3	- 53,3	+37,5	- 35,6	- 157,2	+77,4
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanziereten Unternehmen	-	- 0,5	n. a.	-	- 0,5	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 466,5	- 736,9	+36,7	- 871,0	- 1.543,7	+43,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	- 145,1	- 29,0	- 400,3	- 163,1	- 45,6	- 257,7
Konzernverlust	- 321,4	- 707,9	+54,6	- 707,9	- 1.498,1	+52,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 335,7	- 694,7	+51,7	- 720,0	- 1.474,8	+51,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	14,4	- 13,2	n. a.	12,1	- 23,3	n. a.

Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Überleitung auf bereinigtes EBIT

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 466,5	- 736,9	+36,7	- 871,0	- 1.543,7	+43,6
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	122,2	137,4	- 11,1	253,8	239,6	+5,9
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,3	- 1,0	n. a.	2,7	5,6	- 51,8
EBIT	- 343,1	- 600,5	+42,9	- 614,5	- 1.298,5	+52,7
Bereinigungen:						
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	6,0	- 40,6		- 3,3	- 26,4	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	7,2	8,1		14,3	16,2	
Bereinigtes EBIT	- 329,9	- 633,0	+47,9	- 603,5	- 1.308,8	+53,9

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust der TUI Group verringerte sich im H1 2022 um 705,3 Mio. € auf -603,5 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

⇒ Details zu den Einzelsachverhalten sind im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts beschrieben, siehe Seite 46.

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
EBITDAR	- 122,6	- 351,6	+ 65,1	- 174,0	- 824,0	+ 78,9
Operative Mietaufwendungen	- 7,4	- 5,1	- 45,1	- 11,5	- 7,5	- 53,3
EBITDA	- 130,0	- 356,7	+ 63,6	- 185,5	- 831,5	+ 77,7
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	- 213,1	- 243,8	+ 12,6	- 429,0	- 467,0	+ 8,1
EBIT	- 343,1	- 600,5	+ 42,9	- 614,5	- 1.298,5	+ 52,7
Ertrag/Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,3	- 1,0	n. a.	2,7	5,6	- 51,8
Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	122,2	137,4	- 11,1	253,8	239,6	+ 5,9
EBT	- 466,5	- 736,9	+ 36,7	- 871,0	- 1.543,7	+ 43,6

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	68,0	- 45,6	n. a.	175,0	- 87,1	n. a.
Kreuzfahrten	- 55,5	- 38,6	- 43,8	- 70,5	- 122,3	+ 42,4
TUI Musement	- 10,9	- 22,7	+ 52,0	- 17,7	- 49,5	+ 64,2
Urlaubserlebnisse	1,6	- 106,9	n. a.	86,7	- 258,9	n. a.
Region Nord	- 105,5	- 134,7	+ 21,7	- 202,0	- 255,5	+ 20,9
Region Zentral	7,6	- 90,2	n. a.	- 19,5	- 209,9	+ 90,7
Region West	- 23,4	- 50,2	+ 53,4	- 20,4	- 90,7	+ 77,5
Märkte & Airlines	- 121,3	- 275,2	+ 55,9	- 241,9	- 556,1	+ 56,5
Alle übrigen Segmente	- 3,3	- 16,4	+ 79,9	- 33,3	- 41,1	+ 19,0
TUI Group	- 123,1	- 398,5	+ 69,1	- 188,4	- 856,1	+ 78,0

EBITDA

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	Veränd. %	H1 2022	H1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	68,6	- 45,6	n. a.	196,9	- 87,2	n. a.
Kreuzfahrten	- 55,5	- 38,6	- 43,8	- 70,5	- 122,3	+ 42,4
TUI Musement	- 11,0	- 24,3	+ 54,7	- 18,0	- 50,9	+ 64,6
Urlaubserlebnisse	2,1	- 108,6	n. a.	108,4	- 260,4	n. a.
Region Nord	- 106,3	- 148,3	+ 28,3	- 203,4	- 272,1	+ 25,2
Region Zentral	- 0,4	- 31,5	+ 98,7	- 35,0	- 161,3	+ 78,3
Region West	- 23,1	- 52,1	+ 55,7	- 20,0	- 93,8	+ 78,7
Märkte & Airlines	- 129,8	- 231,9	+ 44,0	- 258,4	- 527,2	+ 51,0
Alle übrigen Segmente	- 2,3	- 16,2	+ 85,8	- 35,5	- 44,0	+ 19,3
TUI Group	- 130,0	- 356,7	+ 63,6	- 185,5	- 831,5	+ 77,7

Mitarbeitende

	31.3.2022	31.3.2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	17.176	9.068	+ 89,4
Kreuzfahrten*	61	59	+ 3,4
TUI Musement	5.187	3.856	+ 34,5
Urlaubserlebnisse	22.424	12.983	+ 72,7
Region Nord	9.606	8.710	+ 10,3
Region Zentral	7.131	7.860	- 9,3
Region West	4.609	4.163	+ 10,7
Märkte & Airlines	21.346	20.733	+ 3,0
Alle übrigen Segmente	2.353	2.313	+ 1,7
TUI Group	46.123	36.029	+ 28,0

* Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 gab es folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG.

Aufsichtsrat

Mit Ablauf des 28. Februar 2022 schied Frau Carola Schwirn aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Schwirn, Ressortkoordinatorin im Fachbereich Verkehr Berlin der Gewerkschaft ver.di, gehörte dem Gremium seit 2014 an und war auch Mitglied des Vermittlungsausschusses. Der Vorstand der TUI AG hat daraufhin im Berichtsquartal einen Antrag auf gerichtliche Bestellung beim zuständigen Amtsgericht gestellt. Das Amtsgericht hat Frau Sonja Austermühle, Gewerkschaftssekretärin und Anwältin bei ver.di, mit Wirkung zum 1. April 2022 als Vertreterin der Arbeitnehmerseite gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

In Folge des von Russland ausgelösten Krieges in der Ukraine hat die Europäische Union am 28. Februar 2022 Sanktionen gegen Herrn Alexey Mordashov erlassen. Herr Mordashov hat uns am 2. März 2022 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlegt. Er war 2016 in den Aufsichtsrat der TUI gewählt worden und auch Mitglied des Präsidiums, des Nominierungsausschusses und des Strategieausschusses.

Am 3. März 2022 teilte uns zudem Herr Vladimir Lukin mit, dass er sein Mandat als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der TUI AG mit sofortiger Wirkung niederlegt. Herr Lukin war seit 2019 in unserem Gremium und gehörte darüber hinaus dem Prüfungsausschuss und dem Strategieausschuss an. Auch die Nachbesetzung dieser beiden Vakanzen wird mittels gerichtlicher Bestellung angestrebt werden.

Vorstand

Im Vorstand der TUI AG haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

⇒ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2021.

⇒ Details siehe Risikobericht im Geschäftsbericht 2021, ab Seite 35

Oberhalb unserer Risikotoleranz liegende Hauptrisiken: Mangelnde Integration und Flexibilität; Rückläufige Kundennachfrage; Unzureichende Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften; Unzureichendes Cash Flow-Profil; Inputkostenvolatilität; Auswirkungen des Brexit; Störung der IT-Systeme (Cyber-Angriffe); Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Hauptrisiken: Störungen in den Destinationen; Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit; Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten; Verstöße gegen regulatorische Anforderungen; Management der Joint Venture-Partnerschaften

Infolge der COVID-19-Pandemie, die weltweit zu Reisebeschränkungen sowohl in den Märkten als auch in den Zielgebetsländern geführt hat, traten mehrere Hauptrisiken gleichzeitig auf.

Derzeit ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen insbesondere durch die rasche Verbreitung der Omikron Variante sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen in den ersten Monaten des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden. Das operative Geschäft der TUI Group verzeichnete im Verlauf des Q2 2022 eine gute Nachfrage. Die Buchungsdynamik in unseren wichtigsten Märkten blieb bislang vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst. Allerdings könnte ein verstärkter allgemeiner Preisanstieg als eine mögliche Auswirkung des Krieges mittelfristig die Kaufkraft und die Reiselust unserer Kunden beeinträchtigen und sich damit auf unser Hauptrisiko Rückläufige Kundennachfrage auswirken. Daneben beeinflusst der Krieg unser Hauptrisiko der Inputkostenvolatilität und führte zu einer Erhöhung der Treibstoffkosten, die insbesondere die Ergebnisse der Segmente Region Nord, Region Zentral, Region West und Kreuzfahrten betreffen. Es besteht das Risiko, dass das Preisniveau für Treibstoffe auch weiterhin erhöht bleibt.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. März 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im weiteren Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer pandemie- oder kriegsbedingter Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.

Während dieser Zeit mit weniger Reisen als vor der Pandemie überwacht der Vorstand weiterhin die Hauptrisiken, insbesondere die erhöhten Risiken, wie die Kundennachfrage und diejenigen Risiken, die sich auf das Finanzprofil, also Kostenvolatilität und Cash Flow der Gruppe auswirken.

Ungeprüfter verkürzter zernzwischenabschluss

Kon-

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.3.2022

Mio. €	Anhang	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	(1)	2.128,4	248,1	4.497,6	716,3
Umsatzkosten	(2)	2.262,0	638,1	4.734,4	1.518,2
Bruttoverlust		- 133,6	- 390,0	- 236,9	- 801,9
Verwaltungsaufwendungen	(2)	175,3	194,6	377,0	387,7
Sonstige Erträge	(3)	4,6	5,0	30,8	10,8
Andere Aufwendungen	(4)	0,7	2,2	1,6	8,2
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(21)	- 0,2	- 19,5	- 4,5	- 29,1
Finanzerträge	(5)	5,1	- 9,2	25,9	26,9
Finanzaufwendungen	(5)	133,5	112,5	281,3	256,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	- 33,3	- 53,3	- 35,6	- 157,2
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoin- vestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6)	-	- 0,5	-	- 0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 466,5	- 736,9	- 871,0	- 1.543,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	(7)	- 145,1	- 29,0	- 163,1	- 45,6
Konzernverlust		- 321,4	- 707,9	- 707,9	- 1.498,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernver- lust		- 335,7	- 694,7	- 720,0	- 1.474,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	(8)	14,4	- 13,2	12,1	- 23,3

Ergebnis je Aktie

€	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,21	- 0,67	- 0,47	- 1,82

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG für die Zeit vom
1.10.2021 bis 31.3.2022**

Mio. €	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Konzernverlust	- 321,4	- 707,8	- 707,9	- 1.498,1
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	133,0	60,9	205,6	- 144,3
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann	-	15,5	-	29,9
Nettoverlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	- 0,2	- 0,5	- 0,5	- 0,5
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	- 40,4	- 12,4	- 58,5	32,9
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	92,4	63,5	146,6	- 82,0
Währungsumrechnung	28,1	60,8	31,8	63,1
Erfolgsneutrale Umrechnung	28,2	59,9	31,9	62,2
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	- 0,1	1,0	- 0,1	1,0
Cash Flow Hedges	65,6	66,0	61,7	53,9
Zeitwertänderungen	67,0	54,1	64,5	3,4
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	- 1,4	11,9	- 2,8	50,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann	5,6	4,4	8,4	- 23,3
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand (+), Ertrag (-))	- 13,1	- 13,6	- 12,5	- 22,1
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	86,2	117,6	89,4	71,6
Sonstige Ergebnisse	178,6	181,1	236,0	- 10,4
Konzerngesamtergebnis	- 142,8	- 526,7	- 471,9	- 1.508,5
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 166,7	- 520,0	- 498,6	- 1.498,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	23,9	- 6,7	26,7	- 10,4

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.3.2022

Mio. €	Anhang	31.3.2022	30.9.2021
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	3.019,2	2.993,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		502,1	498,6
Sachanlagen	(10)	3.201,2	3.159,3
Nutzungsrechte	(11)	2.936,7	3.009,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen		609,8	640,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	161,4	308,7
Derivative Finanzinstrumente	(21)	15,1	8,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	10,3	12,3
Geleistete touristische Anzahlungen		114,8	107,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		234,5	183,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		-	9,6
Latente Ertragsteueransprüche		383,6	291,1
Langfristige Vermögenswerte		11.188,7	11.222,3
Vorräte		50,1	42,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	820,0	471,6
Derivative Finanzinstrumente	(21)	121,2	53,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	113,8	12,1
Geleistete touristische Anzahlungen		697,9	508,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		154,8	106,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		69,5	57,7
Finanzmittel	(21)	1.522,6	1.583,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(14)	-	96,5
Kurzfristige Vermögenswerte		3.549,9	2.933,3
Summe Aktiva		14.738,7	14.155,7

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.3.2022

Mio. €	Anhang	31.3.2022	30.9.2021
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		1.622,9	1.099,4
Kapitalrücklage		5.832,5	5.249,6
Gewinnrücklagen		- 9.023,9	- 8.525,7
Stille Beteiligung		1.091,0	1.091,0
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		- 477,5	- 1.085,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		694,1	667,3
Eigenkapital	(20)	216,6	- 418,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	742,4	901,9
Sonstige Rückstellungen		675,7	763,6
Langfristige Rückstellungen		1.418,0	1.665,5
Finanzschulden	(16), (21)	2.113,7	3.036,1
Leasingverbindlichkeiten	(17)	2.455,9	2.606,1
Derivative Finanzinstrumente	(21)	4,2	10,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (21)	2,8	5,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		175,1	206,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		15,5	56,4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		70,0	123,3
Langfristige Verbindlichkeiten		4.837,2	6.045,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		6.255,2	7.710,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	33,7	33,2
Sonstige Rückstellungen		552,5	539,5
Kurzfristige Rückstellungen		586,2	572,7
Finanzschulden	(16), (21)	312,7	284,6
Leasingverbindlichkeiten	(17)	690,1	623,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	1.832,8	2.052,4
Derivative Finanzinstrumente	(21)	37,7	12,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (21)	150,8	313,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(19)	4.003,1	2.379,4
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		493,9	518,0
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		159,6	56,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.680,7	6.240,3
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	50,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.266,9	6.863,6
Summe Passiva		14.738,7	14.155,7

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG zum 31.3.2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Mio. €							
Stand zum 30.9.2020	1.509,4	4.211,0	- 6.168,8	-	- 448,4	666,5	218,1
Dividenden	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,5	-	0,5	-	0,5
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-	34,5	-	-	34,5	-	34,5
Kapitalerhöhung	509,0	25,9	-	920,0	1.454,9	-	1.454,9
Kapitalherabsetzung	- 919,0	919,0	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	- 6,9	-	- 6,9	-	- 6,9
Konzernverlust	-	-	- 1.474,8	-	- 1.474,8	- 23,3	- 1.498,1
Währungsumrechnung	-	-	50,2	-	50,2	12,9	63,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,5	-	- 0,5	-	- 0,5
Cash Flow Hedges	-	-	53,9	-	53,9	-	53,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 144,3	-	- 144,3	-	- 144,3
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	6,7	-	6,7	-	6,7
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	10,8	-	10,8	-	10,8
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 23,2	-	- 23,2	12,9	- 10,3
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 1.498,0	-	- 1.498,0	- 10,4	- 1.508,4
Stand zum 31.3.2021	1.099,4	5.190,4	- 7.673,2	920,0	- 463,4	656,0	192,6
Stand zum 30.9.2021	1.099,4	5.249,6	- 8.525,7	1.091,0	- 1.085,7	667,3	- 418,4
Dividenden	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,3	-	0,3	-	0,3
Kapitalerhöhung	523,5	582,9	-	-	1.106,4	-	1.106,4
Konzernverlust	-	-	- 720,0	-	- 720,0	12,1	- 707,9
Währungsumrechnung	-	-	17,2	-	17,2	14,6	31,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,5	-	- 0,5	-	- 0,5
Cash Flow Hedges	-	-	61,7	-	61,7	-	61,7
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	205,6	-	205,6	-	205,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	8,4	-	8,4	-	8,4
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 71,0	-	- 71,0	-	- 71,0
Sonstige Ergebnisse	-	-	221,4	-	221,4	14,6	236,0
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 498,6	-	- 498,6	26,7	- 471,9
Stand zum 31.3.2022	1.622,9	5.832,5	- 9.023,9	1.091,0	- 477,5	694,1	216,6

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für den Zeitraum vom
1.10.2021 bis zum 31.3.2022**

Mio. €	Anhang	H1 2022	H1 2021
Konzernverlust		- 707,9	- 1.498,1
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)		429,0	467,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		28,8	127,8
Zinsaufwendungen		269,4	251,4
Dividenden von Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen		0,1	10,0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		- 26,5	- 3,1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		- 8,0	4,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		- 396,2	540,2
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		- 127,1	- 235,7
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		978,2	- 1.140,1
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(24)	439,8	- 1.476,0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		63,4	228,1
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		- 2,2	31,3
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		- 23,6	23,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 174,1	- 150,0
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		-	- 0,7
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-	- 22,2
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	(24)	- 136,5	110,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.106,4	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und aus Eigenkapitalkomponente der begebenen Optionsschuldverschreibung		-	1.489,4
Einzahlungen aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien		-	- 0,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		18,3	844,2
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		- 1.007,9	- 314,1
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 306,4	- 290,6
Auszahlungen für Zinsen		- 173,9	- 217,2
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(24)	- 363,6	1.511,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 60,3	145,3
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(24)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.586,1	1.233,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 3,2	21,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		- 60,3	145,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.522,6	1.399,7

Anhang

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580), Deutschland, eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt. Im vorliegenden Dokument bezeichnen die Begriffe „TUI Konzern“ bzw. „TUI Group“ den Konsolidierungskreis der TUI AG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Zusätzlich werden der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG als „Zwischenabschluss“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG als „Gewinn- und Verlustrechnung“, die ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG als „Bilanz“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG als „Gesamtergebnisrechnung“ und die ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG als „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ bezeichnet.

Der Zwischenabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. € angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 10. Mai 2022 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzernzwischenfinanzbericht zum 31. März 2022 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wird der Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 31. März 2022 3,9 Mrd. € (zum 30. September 2021 5,0 Mrd. €).

Nettofinanzposition

Mio. €	31.3.2022	30.9.2021	Veränd. %
Finanzschulden	- 2.426,5	- 3.320,8	- 26,9
Leasingverbindlichkeiten	- 3.146,0	- 3.229,4	- 2,6
Finanzmittel	1.522,6	1.583,9	- 3,9
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	113,8	12,1	+ 840,5
Nettoverschuldung	-3.936,0	-4.954,2	- 20,6

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben einer Kapitalerhöhung, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Einlagen des WSF in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten. Im IFRS Konzernabschluss werden die stillen Einlagen aufgrund ihres Charakters – mit Ausnahme von 11,3 Mio. € aufgelaufenen Zinsen – als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die beiden vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €.

Die Kreditfazilitäten der TUI Group setzen sich zum 31. März 2022 zusammen aus

- 1,75 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 215 Mio. € Garantielinie)
- 1,8 Mrd. € Kreditlinie der KfW aus dem ersten Finanzierungspaket
- 1,05 Mrd. € Kreditlinie der KfW aus dem zweiten Finanzierungspaket
- 0,17 Mrd. € Kreditlinie der KfW und private Banken.

Diese revolvingierenden Kreditfazilitäten der TUI Group beliefen sich zum 31. März 2022 auf 4,8 Mrd. €. Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, kann die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden. Die verbleibenden Kreditlinien von 4,7 Mrd. € haben eine Laufzeit bis zum Sommer 2024.

Im Hinblick auf die KfW-Kreditlinien wurde vereinbart, dass die TUI AG 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022 einsetzt, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, um die der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu reduzieren. Entsprechend dieser Vereinbarung hat die TUI AG nach dem Bilanzstichtag am 1. April 2022 die bis dahin nicht genutzte Kreditfazilität von 170 Mio. € zurückgegeben. Weiterhin wurde das Volumen der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der KfW Kreditlinie um 413,7 Mio. € gemindert. Schließlich wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt. Hierfür wurde ein Kaufpreis von 91,3 Mio. € zuzüglich Stückzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen von 7,2 Mio. € gezahlt.

Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen für die Reduzierung der der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 zu verwenden, eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditlinie mit den privaten Banken über 1,75 Mrd. € und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum

Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie wird die Überprüfung erst im September 2022 wieder aufgenommen. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Trotz weiterhin hoher COVID-19-Fallzahlen insbesondere durch die rasche Verbreitung der Omikron Variante sind in den meisten Ländern die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen den ersten Monaten des Kalenderjahres sukzessive gelockert worden. Das operative Geschäft der TUI Group verzeichnete im Verlauf des Q2 2022 eine gute Nachfrage. Die Buchungsdynamik in unseren wichtigsten Märkten blieb vom Angriffskrieg Russlands auf unseren europäischen Nachbarn Ukraine weitgehend unbeeinflusst.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. März 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im weiteren Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer pandemie- oder kriegsbedingter Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Zwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Die TUI sieht sich durch die gegenwärtige Entwicklung der Pandemie und der Buchungszahlen für den Sommer in den zum Ende des Geschäftsjahres 2021 getroffenen Annahmen über die Entwicklung des Geschäftes insgesamt bestätigt. Die positive Entwicklung der Buchungen ist durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst geblieben. Die TUI rechnet daher weiterhin damit, dass die Buchungszahlen für den Sommer 2022 nahezu das Niveau des Sommers 2019 erreichen werden. Allerdings führte der Krieg zu einer Erhöhung der Kerosinkosten, die die Ergebnisse der Segmente Region Nord, Region West und Region Zentral beeinflussen. Es besteht das Risiko, dass das Preisniveau für Kerosin auch weiterhin erhöht bleibt. Das Segment Kreuzfahrten hat ein herausforderndes erstes Halbjahr hinter sich. Dieses Segment war durch die Maßnahmen zur Eindämmung einer Verbreitung von COVID-19 stärker betroffen. Es wird hier mit einer langsameren Erholung aufgrund eines höheren Anteils kurzfristiger Buchungen gerechnet. Darüber hinaus können auch hier die gestiegenen Bunkerkosten das zukünftige Ergebnis belasten. Das Segment Hotels und Resorts ist von dem Krieg in der Ukraine weitgehend unbeeinflusst.

Insbesondere unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren wurde eine Risikobeurteilung für die Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte für Wertminderungen zum 31. März 2022 vorgenommen. Auf Basis dieser Beurteilung sieht die TUI keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Vermögenswerte des Konzerns.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2021 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Neu angewendete Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wendet der TUI Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten Standards, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	1.1.2021	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie dem LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung zum Zeitpunkt der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch eine alternative Zinsbenchmark infolge der Reform der Referenzzinssätze betreffen.	Keine wesentlichen Auswirkungen

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurden insgesamt 270 Tochterunternehmen einbezogen.

Entwicklung des Konsolidierungskreises* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Stand zum 30.9.2021	272	18	27
Zugänge	-	-	-
Abgänge	2	-	-
Verkauf	1	-	-
Verschmelzung	1	-	-
Veränderung der Beteiligungsquote	-	-	-
Stand zum 31.3.2022	270	18	27

* Anzahl ohne TUI AG

Akquisitionen – Desinvestitionen

Akquisitionen des Geschäftsjahres

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden keine Gesellschaften erworben.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Akquisitionen des Vorjahres

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Gesellschaften unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

Desinvestitionen

Am 16. Juli 2021 wurde ein Vertrag mit der Grupotel S.A., einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. unterzeichnet. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend im August 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestaffelte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Aus dem Verkauf der Anteile resultiert unter Berücksichtigung von Währungseffekten ein vorläufiger Gewinn in Höhe von 22,0 Mio. €, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Verkürzte Desinvestitionsbilanz der „Nordotel S.A.“ zum 05.10.2021

Mio. €	
Aktiva	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	65,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	26,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Finanzmittel	2,2
	116,6
Mio. €	
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Erhaltene touristische Anzahlungen	4,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31,4
	57,5

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich zum H1 2021 wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

(1) Umsatzerlöse

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 3,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 4,5 Mrd. €.

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.3.2022

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Ka- nada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	H1 2022 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kun- den	Sonstige	H1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	153,2	23,2	110,1	14,3	78,5	-	379,3	-	379,3
Kreuzfahrten	35,8	3,3	36,3	-	-	0,1	75,5	-	75,5
TUI Musement	27,6	40,0	34,3	5,1	13,1	8,8	128,9	-	128,8
Urlaubserlebnisse	216,6	66,5	180,7	19,4	91,6	8,9	583,7	-	583,6
Region Nord	490,8	350,3	383,4	90,9	172,0	9,0	1.496,4	3,8	1.500,2
Region Zentral	506,5	373,3	149,3	260,1	314,1	0,9	1.604,2	0,5	1.604,7
Region West	336,1	122,2	211,2	47,2	61,6	2,9	781,2	1,0	782,2
Märkte & Airlines	1.333,4	845,8	743,9	398,2	547,7	12,8	3.881,8	5,3	3.887,1
Alle übrigen Seg- mente	11,7	3,9	0,5	-	8,7	2,0	26,8	-	26,9
Summe der Segmente	1.561,7	916,2	925,1	417,6	648,0	23,7	4.492,3	5,3	4.497,6

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 31.3.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Ka- nada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	H1 2021 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kun- den	Sonstige	H1 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	32,8	8,7	29,4	2,3	10,5	0,3	84,0	-	83,9
Kreuzfahrten	0,2	1,2	0,1	-	-	-	1,5	-	1,5
TUI Musement	2,6	8,8	3,1	0,2	3,9	-	18,6	-	18,6
Urlaubserlebnisse	35,6	18,7	32,6	2,5	14,4	0,3	104,1	-	104,0
Region Nord	14,4	84,7	43,4	3,0	12,1	0,5	158,1	1,0	159,1
Region Zentral	74,7	135,7	19,2	27,4	73,8	6,3	337,1	0,3	337,4
Region West	24,3	39,4	27,4	9,2	1,2	0,1	101,6	0,5	102,1
Märkte & Airlines	113,4	259,8	90,0	39,6	87,1	6,9	596,8	1,8	598,6
Alle übrigen Seg- mente	0,2	3,6	0,3	-	8,8	0,7	13,6	-	13,6
Summe der Segmente	149,2	282,1	122,9	42,1	110,3	7,9	714,5	1,8	716,3

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des TUI Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 211,8 % auf 4,7 Mrd. € gestiegen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Umsatzkosten	58,3	84,6
Verwaltungsaufwendungen	31,1	46,1
Gesamt	89,4	130,7

Die in den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern sowie soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet werden. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen erhalten. Mit der Aufnahme der Reisetätigkeit ab

dem Sommer 2021 ist ein entsprechender Rückgang der Zuwendungen der öffentlichen Hand verbunden. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres sind im Wesentlichen Fixkostenzuschüsse gewährt worden, die mit einem zeitlichen Abstand zu den eigentlich von Reiserestriktionen betroffenen Monaten beantragt und gewährt werden.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Personalaufwand	271,6	275,0
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	6,9	7,2
Abschreibungen	39,2	44,8
Sonstige	59,3	60,8
Gesamt	377,0	387,7

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Löhne und Gehälter	781,9	579,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	178,6	161,3
Gesamt	960,5	741,2

Abschreibungen

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	431,1	444,5
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	3,1	32,9
Gesamt	434,2	477,4

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erfolgten Zuschreibungen von 5,2 Mio. € (H1 2021 10,3 Mio. €), die sämtlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind. 2,9 Mio. € (H1 2021 29,3 Mio. €) der Wertminderungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Wertminderungen des Vorjahres entfielen mit 14,0 Mio. € auf Nutzungsrechte, mit 18,6 Mio. € auf Sachanlagen und mit 0,3 Mio. € auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

(3) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 resultieren mit 22,0 Mio. € aus der Veräußerung der Nordotel S.A. sowie aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Flugzeugvermögen und aus dem Verkauf eines Gemeinschaftsunternehmens enthalten.

(4) Andere Aufwendungen

Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns ausgewiesen.

(5) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Der Rückgang des Nettofinanzergebnisses von -229,1 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf -255,4 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen sowie aus der Währungsbewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Hotels & Resorts	22,1	- 47,1
Kreuzfahrten	- 38,2	- 94,2
TUI Musement	2,3	- 2,2
Urlaubserlebnisse	- 13,8	- 143,5
Region Nord	- 20,7	- 12,5
Region Zentral	- 1,1	- 1,2
Region West	-	-
Märkte & Airlines	- 21,8	- 13,7
Alle übrigen Segmente	-	-
Gesamt	- 35,6	- 157,2

Das Ergebnis hat sich aufgrund der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes im Vergleich zum H1 des Vorjahres verbessert.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 entstandene Steuerertrag ist im Wesentlichen auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

(8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernergebnisse stellen im Wesentlichen Gewinne dar und entfallen mit 12,5 Mio. € (H1 2021 Verlust 21,4 Mio. €) vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe.

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz

(9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind aufgrund der Währungsumrechnung um 26,1 Mio. € auf 3.019,2 Mio. € gestiegen. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	31.3.2022	30.09.2021
Region Nord	1.245,5	1.224,6
Region Zentral	502,0	501,7
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	300,1	295,2
TUI Musement	169,7	170,3
Übrige	46,5	45,9
Gesamt	3.019,2	2.993,1

Zum 31. März 2022 wurde eine Risikobeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns auf Basis aktualisierter Informationen für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen. Im Rahmen dieser Beurteilung ergaben sich keine Anhaltspunkte, die dazu führten, dass eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt werden musste. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

(10) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum 30. September 2021 um 41,9 Mio. € auf 3.201,2 Mio. € gestiegen. Zugänge von 136,1 Mio. € entfielen mit 53,8 Mio. € auf Erwerbe im Segment Hotels & Resorts. Der Bau eines neuen Hotels in Mexiko, die Modernisierung und Erweiterung eines Hotels in Sansibar sowie die Renovierung von Hotels in Spanien und den Kapverden führten zu Zugängen der Riu Gruppe von insgesamt 43,8

Mio. €. Zudem sind Sachanlagen von 28,1 Mio. € aus geleisteten Anzahlungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen zugegangen. Weitere wesentliche Zugänge entfielen mit 25,4 Mio. € auf den Erwerb eines Flugzeuges sowie mit 10,6 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeugersatzteilen. Darüber hinaus führte die Umbuchung eines Flugzeuges aus den Nutzungsrechten zu einem Anstieg der Sachanlagen von 16,9 Mio. €, da die bestehende Kaufoption ausgeübt wurde. Zudem sind die Sachanlagen aufgrund der Währungsumrechnung um 54,5 Mio. € gestiegen.

Gegenläufig verminderten Abgänge das Sachanlagevermögen um 54,4 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Sale- und Leaseback-Transaktionen für neue Flugzeuge begründet und führte zu einem Abgang der Vorauszahlungen zukünftiger Flugzeugauslieferungen (49,3 Mio.€). Bedingt durch die Leasingtransaktionen wurden die neuen Flugzeuge als Zugänge zu den Nutzungsrechten ausgewiesen (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte“). Weiterhin führten planmäßige Abschreibungen von 114,3 Mio. € zu einem Rückgang der Sachanlagen.

(11) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 72,5 Mio. € auf 2.936,7 Mio. € gesunken. Abschreibungen führten zu einem Rückgang der Nutzungsrechte von 251,5 Mio. €. Die Umbuchung eines Flugzeuges in die Sachanlagen minderte die Nutzungsrechte zudem um 16,9 Mio. € (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Sachanlagen“).

Gegenläufig entfielen Zugänge von 97,3 Mio. € mit 90,1 Mio. € insbesondere auf die Auslieferung von vier Flugzeugen, die im Rahmen von Sale- und Leaseback-Transaktionen erworben wurden. Des Weiteren führte die Währungsumrechnung zu einem Anstieg der Nutzungsrechte um 64,8 Mio. €. Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen erhöhten die Nutzungsrechte zudem um 33,1 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch Vertragsverlängerungen im Bereich der Hotelleasingverträge (11,6 Mio. €), von angemieteten Flugzeugen (9,8 Mio. €) sowie von angemieteten Reisebüros (8,0 Mio. €) begründet.

Die dazugehörigen Verbindlichkeiten werden im Abschnitt „Leasingverbindlichkeiten“ erläutert.

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde die Neuordnung des Insolvenzschutzes für Pauschalreisen in Deutschland umgesetzt. Entsprechend wurde die Ausstattung der abgelaufenen Insolvenzsicherung zurückgeführt. Gegenläufig wurden insbesondere Forderungen aus dem Verkauf der Nordotel S.A. angesetzt.

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ist auf die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit und ansteigende Buchungszahlen zurückzuführen.

(13) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Anstieg der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf kurzfristige Geldanlagen zurückzuführen, die zum weitaus überwiegenden Teil zur Absicherung von Kundenanzahlungen hinterlegt sind.

(14) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zum 31. März 2022 wurden keine Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, unterjährige Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte fanden nicht statt.

Zum Geschäftsjahresende 2021 wurden ausschließlich Vermögenswerte der im Segment Hotels & Resorts befindlichen Veräußerungsgruppe Nordotel in Höhe von 96,5 Mio. € sowie Schulden in diesem Zusammenhang in Höhe von 50,6 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf dieser Veräußerungsgruppe wurde im Oktober 2021 vollzogen. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

(15) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen für ungedeckte Pläne und Pläne mit Unterdeckungen nahmen gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres um 159,0 Mio. € auf 776,1 Mio. € ab.

Die in den Sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Überdeckung bei fondsgedeckten Pensionsplänen stieg gegenüber dem 30. September 2021 um 88,0 Mio. € auf 225,1 Mio. €.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf Neubewertungseffekte aufgrund eines deutlich gestiegenen Zinsniveaus in Großbritannien und der Eurozone zurückzuführen.

(16) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 922,4 Mio. € auf 2.113,7 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 853,1 Mio. € sowie aus einem vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückerwerb von 913 Teiloptionsanleihen am 1. April 2022.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW, das Volumen dieses revolvingenden Konsortialkredits beträgt zum 31.03.2022 insgesamt 4,6 Mrd. €. Im April 2022 wurde das Volumen der zum 31. März 2022 nicht genutzten Kreditzusagen unter der separaten KfW Kreditlinie innerhalb dieses revolvingenden Konsortialkredits um 413,7 Mio. € gemindert.

Des Weiteren bestand ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 170,0 Mio. €, diese Kreditfazilität wurde im April 2022 vollständig zurückgegeben.

Zum 31. März 2022 wurden die revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 955,6 Mio. € (30. September 2021: 1.852,9 Mio. €) in Anspruch genommen.

Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich zum 31. März 2022 um 28,1 Mio. € auf 312,7 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2021 mit 284,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem vorzeitigen Rückkauf von 913 Teiloptionsanleihen aus der an den WSF begebenen 150 Mio. € Optionsanleihe zum 1. April 2022. Damit erhöhen sich die kurzfristigen Finanzschulden um 98,5 Mio. €. Hiervon entfallen 91,3 Mio. € auf den Nennwert der Teiloptionsanleihen sowie 7,2 Mio. € auf Zinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen. Die unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen übrigen 587 Teiloptionsanleihen sind von dem vorzeitigen Rückkauf ebenso wenig betroffen wie die rechtlich und bilanziell von der Optionsanleihe abgespaltenen rd. 58,7 Mio. Kaufoptionen auf TUI Aktien. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden wird teilweise durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kompensiert.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen und den Rückgaben der bereitgestellten Kreditlinien sowie des Rückkaufs der Optionsanleihen verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

(17) Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 83,4 Mio. € auf 3.146,0 Mio. € gesunken. Zahlungen von 378,3 Mio. € führten zu einem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten. Gegenläufig führten Zugänge aus neuen Leasingverträgen von 106,0 Mio. € zu einem Anstieg, die mit 98,3 Mio. € den Zugang von vier neuen Flugzeugen betreffen. Weiterhin erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um 78,1 Mio. € durch die Währungsumrechnung sowie um 78,1 Mio. € durch Zinsen. Neubewertungen und Änderungen bestehender Leasingverträge führten zudem zu einem Anstieg um 32,8 Mio. €.

(18) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 44,8 Mio. € (zum 30. September 2021 204,6 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

(19) Erhaltene touristische Anzahlungen

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinelösungen an. Werden diese Gutscheine

innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und des Kundenverhaltens ist es für den TUI Konzern nicht möglich, den Umfang der Inanspruchnahme für zukünftige Buchungen verlässlich zu schätzen. Zum 31. März 2022 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen keine Anzahlungen (zum 30. September 2021 2,4 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

(20) Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2021 von -418,4 Mio. € um 635,0 Mio. € auf 216,6 Mio. €.

Im Oktober 2021 führte die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen durch. Es wurden 523,5 Mio. Aktien ausgegeben. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich aufgrund der Kapitalerhöhung in Höhe des Nominalbetrags von 1,00 € pro Aktie um 523,5 Mio. €.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich um insgesamt 582,9 Mio. €. Die Veränderung setzt sich aus einer Erhöhung um das Aufgeld der Kapitalerhöhung in Höhe von 609,3 Mio. € und einer Verminderung durch die Verrechnung von Nebenkosten aus Kapitalmaßnahmen in Höhe von 26,4 Mio. € zusammen. Die Nebenkosten sind insbesondere im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung angefallen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 zahlte die TUI AG keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende).

Der Konzernverlust in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf und durch Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von 61,7 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst (Vorjahr 53,9 Mio. €).

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

(21) Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 31.3.2022

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgs-wirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	971,7	834,1	-	-	137,6	973,0
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	9,7	-	-	-	-	10,0
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	50,1	-	-	50,1	-	50,1
Sonstige derivative Finanzinstrumente	86,2	-	-	-	86,2	86,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	124,1	113,8	9,3	-	1,0	123,6
Finanzmittel	1.522,6	1.522,6	-	-	-	1.522,6
Passiva						
Finanzschulden	2.426,4	2.426,4	-	-	-	2.386,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.832,8	1.832,8	-	-	-	1.832,8
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	8,5	-	-	8,5	-	8,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,4	-	-	-	33,4	33,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	153,6	153,6	-	-	-	153,6

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgs-wirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	769,2	661,1	-	-	108,1	783,2
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	11,1	-	-	-	-	11,7
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	-	4,5	-	4,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	-	-	57,8	57,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	12,1	10,3	-	2,0	24,4
Finanzmittel	1.583,9	1.586,1	-	-	-	1.586,1
Passiva						
Finanzschulden	3.320,7	3.320,8	-	-	-	3.359,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052,4	2.071,9	-	-	-	2.071,9
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	-	0,4	-	0,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	-	-	23,4	23,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318,9	318,9	-	-	-	318,9

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte "Buchwert Bilanz" (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten,

die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Weitere Details hierzu enthält der Konzernabschluss zum 30. September 2021.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, folglich erfolgte eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

In der aktuellen Berichtsperiode wurde analog zum Vorjahr auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreissicherungen ausgewirkt. Unter anderem aufgrund zahlreicher Reiserestriktionen und -beschränkungen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurde der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen gesunken ist, sodass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden waren.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte gerechnet werden, sodass alle angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert wurden. Trotz der massiv anziehenden Buchungen wurden im laufenden Geschäftsjahr aus den Fremdwährungssicherungen -0,3 Mio. € umgebucht.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 31. März 2022 waren ausschließlich Währungssicherungsinstrumente de-designiert. Der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente beträgt +0,6 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 98,5 Mio. €.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 31. März 2022 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen +72,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 112,9 Mio. € aus den Zinssicherungen

-1,5 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 352,4 Mio. € und aus den Währungssicherungen +3,4 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 93,7 Mio. €.

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 31.3.2022

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeit- wert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.470,5	2.471,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,3	9,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	224,8	224,8
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.412,8	4.372,8
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	33,4	33,4

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeit- wert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.259,3	2.381,4
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,3	10,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	167,9	167,9
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.711,6	5.750,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	23,4	23,4

Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 31.3.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	137,6	-	-	137,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,6	-	-	10,6
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	50,1	-	50,1	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	86,2	-	86,2	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	8,5	-	8,5	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,4	-	33,4	-

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	108,1	-	-	108,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	-	-	12,3
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	4,5	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	57,8	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	0,4	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	23,4	-

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuel-

len Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

Finanzinstrumente in Level 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

Finanzinstrumente in Level 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2020	-	10,6
Zugänge	108,1	-
durch Verkauf	108,1	-
Abgänge	-	- 0,1
durch Verkauf	-	- 0,1
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	-	- 0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 0,1
Fremdwährungseffekte	-	1,9
Stand zum 30.9.2021	108,1	12,3
Stand zum 1.10.2021	108,1	12,3
Zugänge	30,6	-
durch Verkauf	30,6	-
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	- 1,1	- 0,5
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 1,1	-
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 0,5
Fremdwährungseffekte	-	- 1,5
Stand zum 31.3.2022	137,6	10,3

Bewertungsprozess

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter: Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen -4,2% und 26,2% (30. September 2021: -4,2% bis 22,5%). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1% (30. September 2021: 1%). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 9,1%-10,0% (30. September 2021: 8,8%-9,9%). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Der Rückgang der beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Level 3 resultiert aus einem unwesentlichen Bewertungseffekt in Höhe von -0,5 Mio. € und aus Währungseffekten in Höhe von -1,5 Mio. €.

Die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 beziehen sich mit einem Buchwert zum 31. März 2022 in Höhe von 107,0 Mio. € (30. September 2021 108,1 Mio. €) auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreinsnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (0,02% bis 0,70%, 30 September 2021: -0,33% bis -0,22%). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingttem Aufwand. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrundeliegenden Memorandum of Understanding sind dabei ausschließlich von der Erreichung des Gross Operating Profits im Kalenderjahr 2022 bzw. 2023 von vertraglich bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2022 bzw. 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profits erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 127,4 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller

Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 127,4 Mio. €.

TUI erwartet eine Zielerreichung der - bezogen auf die einzubeziehenden Hotels - kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2022 von ca. 95 % bis ca. 100 % und für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeiter des Rechnungswesens überprüft. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Folgebewertung aufgrund der Änderung des risikoadjustierten Diskontierungszinses ein Verlust in Höhe von 1,1 Mio. € in Zusammenhang mit der variablen Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von 19,8 Mio. € (30. September 2021 20 Mio. €) führen würde, ebenso eine Reduzierung des Gross Operating Profits um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von -95,0 Mio. € (30. September 2021 -95,9 Mio. €). Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von 1,4 Mio. € (30. September 2021 2,0 Mio. €).

Zum 31. März 2022 beziehen sich die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 mit einem Buchwert in Höhe von 30,6 Mio. € auf gestaffelte Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung der Nordotel S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die gestaffelten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € und 20,4 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion am 5. Oktober 2021 unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig.

Die Cash Flows der finalen Kaufpreisanpassungen aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrunde liegenden Kaufvertrags sind dabei ausschließlich von der Erreichung im Kaufvertrag definierter Bilanzpositionen der Nettofinanzposition und des Working Capital des geprüften Nordotel S.A. Jahresabschlusses per 30.09.2021 nach spanischem Recht abhängig. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Schätzung der Nettofinanzposition und des Working Capital unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisanforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (-0,27% bis +0,37%).

Eine Abweichung von der Zielgröße führt zu einer Kaufpreisanpassung in gleicher Höhe. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 0,4 Mio. € führt.

Ergebniseffekte

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

(22) Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2022 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 78,8 Mio. € (zum 30. September 2021 102,8 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.3.2022	30.9.2021
Bestellobligo für Investitionen	2.404,0	2.386,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	74,2	91,7
Gesamt	2.478,2	2.477,8

Zum 31. März 2022 stieg das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum 30. September 2021 um insgesamt 17,9 Mio. €. Der Anstieg der Verpflichtungen ist auf die Wiederaufnahme des Hotelentwicklungsprogramms sowie auf Wechselkurseffekte bei Fremdwährungsverpflichtungen zurückzuführen. Der Anstieg wurde weitgehend durch die Auslieferung von Flugzeugen ausgeglichen.

(24) Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 63,5 Mio. € auf 1.522,6 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Zahlungsmittel in Höhe von 439,8 Mio. € zu (H1 2021 -1.476,0 Mio. €). Hierin enthalten sind 2,8 Mio. € Zinseinzahlungen (H1 2021 3,6 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 10,1 Mio.€ (H1 2021 5,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 136,5 Mio. € (H1 2021 +110,0 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 174,1 Mio. €. Dem Konzern sind 63,4 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Eine Kaufpreisanpassung für den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. führte zu einer Auszahlung von 23,9 Mio. €. Weitere 2,2 Mio. € betreffen die mit dem Verkauf der Nordotel S.A. im laufenden Geschäftsjahr abgehenden Geldmittel. Ein Teil des Verkaufspreises war bereits im Vorjahr geflossen, weitere Zahlungen stehen noch aus.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um -363,6 Mio. € vermindert (H1 2021 +1.511,2 Mio. €). TUI AG hat aus einer Eigenkapitalerhöhung im Oktober 2021 nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.106,4 Mio. € eingenommen. Im laufenden Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 900,0 Mio. €. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 18,3 Mio. € aufgenommen. 414,4 Mio. € flossen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ab, davon 306,4 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 173,9 Mio. € verwendet worden.

Im Übrigen verminderte sich der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 3,2 Mio. € (H1 2021 +21,4 Mio. €).

Die Finanzmittel unterliegen zum 31. März 2022 mit 447,4 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (zum 30. September 2021 509,0 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 47,2 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt (zum 30. September 2021 46,4 Mio. €). Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,2 Mio. € (zum 30. September 2021 116,3 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt.

Die verbleibenden 284,0 Mio. € (zum 30. September 2021 346,3 Mio. €) beziehen sich auf Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundeneinlagen und Kreditkartenverbindlichkeiten.

(25) Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.3.2022

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	H1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	379,3	145,3	524,6
Kreuzfahrten	75,5	-	75,5
TUI Musement	128,8	63,8	192,6
Konsolidierung	-	- 2,0	- 2,0
Urlaubserlebnisse	583,6	207,1	790,7
Region Nord	1.500,2	155,6	1.655,8
Region Zentral	1.604,7	38,3	1.643,0
Region West	782,2	70,7	852,9
Konsolidierung	-	- 260,2	- 260,2
Märkte & Airlines	3.887,1	4,4	3.891,5
Alle übrigen Segmente	26,9	1,9	28,8
Konsolidierung	-	- 213,4	- 213,4
Summe der Segmente	4.497,6	-	4.497,6

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 31.3.2021

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	H1 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	83,9	62,9	146,8
Kreuzfahrten	1,5	-	1,5
TUI Musement	18,6	6,8	25,4
Konsolidierung	-	- 0,5	- 0,5
Urlaubserlebnisse	104,0	69,2	173,2
Region Nord	159,1	135,1	294,2
Region Zentral	337,4	41,0	378,4
Region West	102,1	64,7	166,8
Konsolidierung	-	- 239,7	- 239,7
Märkte & Airlines	598,6	1,1	599,7
Alle übrigen Segmente	13,6	1,3	14,9
Konsolidierung	-	- 71,5	- 71,5
Summe der Segmente	716,3	-	716,3

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Diese stellt entsprechend die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Das bereinigte EBIT enthält in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -35,6 Mio. € (Vorjahr -157,2 Mio. €). Diese sind überwiegend innerhalb des Bereichs Urlaubserlebnisse angefallen.

Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Hotels & Resorts	84,8	- 198,3
Kreuzfahrten	- 105,3	- 153,3
TUI Musement	- 29,5	- 62,0
Urlaubserlebnisse	- 49,9	- 413,6
Region Nord	- 352,6	- 418,3
Region Zentral	- 75,7	- 272,0
Region West	- 89,4	- 159,8
Märkte & Airlines	- 517,7	- 850,1
Alle übrigen Segmente	- 35,8	- 45,1
Summe der Segmente	- 603,5	- 1.308,8

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Hotels & Resorts	-	17,3
Urlaubserlebnisse	-	17,3
Region Nord	1,6	11,9
Region Zentral	1,3	3,4
Märkte & Airlines	2,9	15,3
Alle übrigen Segmente	0,2	0,3
Gesamt	3,1	32,9

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns:

Mio. €	H1 2022	H1 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 871,0	- 1.543,7
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	253,8	239,6
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	2,7	5,6
EBIT	- 614,5	- 1.298,5
Bereinigungen:		
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	- 3,3	- 26,4
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	14,3	16,2
Bereinigtes EBIT	- 603,5	- 1.308,8

Der im H1 2022 bereinigte Nettoertrag von insgesamt 3,3 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 22 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, sowie 2 Mio. € aus der Rücknahme von Wertminderungen auf das Verwaltungsgebäude der TUI Group in Alle übrigen Segmente. Daneben wurden Restrukturierungsaufwendungen in den Segmenten Region Zentral (17 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (4 Mio. €) bereinigt.

Der im H1 2021 bereinigte Nettoertrag von insgesamt 26,4 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 53 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region Zentral aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei TUIfly. Daneben entfielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 21 Mio. € auf die Bereiche TUI Musement (1 Mio. €), Region Nord (13 Mio. €), davon Vereinigtes Königreich 6 Mio. € und Nordische Länder 7 Mio.€), Region Mitte (3 Mio. €), Region West (3 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (1 Mio. €). Des Weiteren wurde der Verlust aus dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (2 Mio. €) und Zentral (1 Mio. €) sowie ein Aufwand aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2 Mio. € im Bereich Alle sonstigen Segmente bereinigt.

Aufwendungen für Kaufpreisallokationen in Höhe von 14,3 Mio. € (Vorjahr 16,2 Mio. €) betreffen insbesondere die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus in den Vorjahren vorgenommenen Akquisitionen.

(26) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Unifirm Ltd, Zypern, hielt zum 31. Dezember 2021 34,0% der Anteile an der TUI AG (30. September 2021 32,0%). Die Unifirm Ltd wurde indirekt von Alexey Mordashov kontrolliert. Über Stimmrechtsmitteilungen wurde die TUI darüber informiert, dass am 28. Februar 2022 durch eine Reihe von Transaktionen 4,1% der Anteile an der TUI AG auf die Severgroup LLC, Russland, eine von Alexey Mordashov kontrollierte Gesellschaft, übertragen worden seien und dass Alexey Mordashov die Kontrolle über die Unifirm Ltd abgegeben habe. Mehrheitlicher Gesellschafter der Unifirm Ltd, die weiterhin 29,9% der Aktien an der TUI AG hält, sei die Ondero Ltd, Britische Jungferninseln. Im Rahmen einer aktualisierten regulatorischen Pflichtmitteilung wurde die TUI am 18. März 2022 darüber informiert, dass Marina Mordashova kontrollierende Gesellschafterin der Ondero Ltd ist.

Weiterhin hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die TUI darüber informiert, dass es hinsichtlich der Wirksamkeit der gemeldeten Transaktionen ein Prüfverfahren nach dem Außenwirtschaftsgesetz eingeleitet habe. Für die Dauer dieses Prüfverfahrens, das zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, sind die vorgenannten Transaktionen schwebend unwirksam und die Stimmrechte der Unifirm Ltd dürfen nicht ausgeübt werden.

Aufgrund der am 28. Februar 2022 erlassenen EU Sanktionen hat Herr Mordashov keinen Zugriff auf von ihm kontrollierten Anteile an der TUI AG sowie auf die mit diesen verbundenen Stimmrechte und wirtschaftlichen Vorteile.

Herr Mordashov ist am 2. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden.

Herr Mordashov und die von ihm kontrollierten Gesellschaften sind damit keine nahestehenden Personen der TUI AG mehr. Marina Mordashova ist mangels Möglichkeit der Stimmrechtsausübung keine nahestehende Person.

Am 4. März 2022 ist Herr Vladimir Lukin aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden.

Für weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt 51 im Anhang des Konzernabschlusses 2021.

(27) Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Am 1. April 2022 hat die TUI AG gemäß den Bestimmungen der KfW Kreditlinie die der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen von COVID-19 um insgesamt 675,0 Mio. € reduziert. Hiervon entfielen 170,0 Mio. € auf die Aufhebung der bis dahin nicht genutzten Kreditfazilität über 200,0 Mio. €, die bereits zum 30. September 2021 um 30 Mio. € reduziert worden war. Weiterhin wurde das Volumen der zum 31. März 2021 nicht genutzten Kreditzusagen unter der KfW Kreditlinie um 413,7 Mio. € gemindert. Schließlich wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen zurückgekauft. Hierfür wurde ein Kaufpreis von 91,3 Mio. € zuzüglich Stückzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen von 7,2 Mio. € gezahlt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 9. Mai 2022

Friedrich Jousen

David Burling

Sebastian Ebel

Peter Krueger

Sybille Reiß

Frank Rosenberger

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung, der verkürzten Gesamtergebnisrechnung, der verkürzten Bilanz, der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der verkürzten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 9. Mai 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI Group und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender

	Termine
Halbjahresfinanzbericht H1 2022	11. Mai 2022
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022	10. August 2022
Geschäftsbericht 2022	Dezember 2022

Kontakte

Mathias Kiep

Group Director Controlling, Corporate Finance & Investor Relations

Tel.: + 44 (0)1293 645 925 /

+ 49 (0)511 566-1425

Nicola Gehrt

Director, Head of Group Investor Relations

Tel.: + 49 (0)511 566-1435

Hazel Chung

Senior Investor Relations Manager

Tel.: + 44 (0)1293 645 823

James Trimble

Investor Relations Manager

Tel: +44 (0)1582 315 293

Stefan Keese

Investor Relations Manager

Tel.: + 49 (0)511 566-1387

Anika Heske

Junior Investor Relations Manager

Tel.: + 49 (0)511 566-1425

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4

30625 Hannover

Tel.: + 49 (0)511 566-00

www.tuigroup.com

Unter folgendem Link stehen dieser am 11. Mai 2022 veröffentlichte Halbjahresfinanzbericht in deutscher und englischer Sprache sowie die Präsentation und der Webcast zur Verfügung: www.tuigroup.com/de-de/investoren